



---

## Kurzinformation

### Die *International Commission of Jurists* aus völkerrechtlicher Perspektive

---

Die *International Commission of Jurists* (ICJ) ist ein Zusammenschluss von zeitgleich nicht mehr als sechzig international renommierten Juristinnen und Juristen, die jeweils auf fünf Jahre gewählt werden.<sup>1</sup> Ausweislich ihrer Satzung ist sie eine gemeinnützige und nicht politische Vereinigung mit Rechtspersönlichkeit als Verein im Sinne des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB) und mit Sitz in Genf.<sup>2</sup> Rechtlich ist sie hiermit als (internationale) **Nicht-Regierungsorganisation** (NRO) einzuordnen und somit kein Völkerrechtssubjekt im klassischen Sinne.<sup>3</sup>

In der völkerrechtlichen Literatur wird zunehmend diskutiert, ob NROen unter bestimmten Voraussetzungen jedenfalls fallbezogen als **(partielle) Völkerrechtssubjekte** anerkannt werden können.<sup>4</sup> Dies setzt allerdings voraus, dass der betreffenden NRO durch das Völkerrecht konkret Rechte und Pflichten zugesprochen werden.<sup>5</sup> Bislang sind dies vor allem **Mitwirkungsrechte** in

---

1 Art. 4 Abs. 1 und Art. 6 Abs. 1 des Statuts von 2012, *International Commission of Jurists Statute*, <http://icj2.wpengine.com/wp-content/uploads/2012/10/ICJ-Statute-Final-20121.pdf>.

2 Art. 1 Abs. 1 und 2 des Statuts von 2012, Fn. 1.

3 Siehe hierzu auch Robert Kogod Goldman, *International Commission of Jurists (ICJ)*, in: Max Planck Encyclopedia of Public International Law (MPEPIL), abrufbar unter <http://opil.ouplaw.com/>, Rn. 1. Stand des Beitrags: September 2009. Ferner Stephan Hobe, *Human Rights, Role of Non-Governmental Organizations*, ebd., Rn. 5. Stand des Beitrags: März 2011.

4 Stephan Hobe, Einführung in das Völkerrecht, Tübingen: UTB/A. Francke, 10. Auflage 2014, S. 162, ferner Markus Krajewski, Völkerrecht, Baden-Baden: Nomos (2017), § 7 Rn. 143 f.

5 Hobe, Einführung in das Völkerrecht, Fn. 4, S. 160. Häufig zitiertes Beispiel ist die Möglichkeit des Wirtschafts- und Sozialrates (ECOSOC) der Vereinten Nationen (VN), einer NRO auf Grundlage von Art. 71 VN-Charta einen **Beobachterstatus** zuzuweisen. Siehe hierzu auch Resolution 1996/31 (25.07.1996) des ECOSOC, zum Verfahren Hobe, Einführung in das Völkerrecht, Fn. 4, S. 160.

internationalen Organisationen, zunehmend aber auch Antragsbefugnisse vor regionalen Menschenrechtsgerichtshöfen oder Ausschüssen im Menschenrechtsbereich.<sup>6</sup> Im Bereich der **Rechtsetzung** ist eine Völkerrechtssubjektivität von NROen derzeit noch nicht angenommen worden.<sup>7</sup> So können auch Expertinnen und Experten wie solche der ICJ zwar Standards verabschieden<sup>8</sup> und für ihre Anerkennung werben, sie sind jedoch von sich aus nicht in der Lage, auch nur „weiches Völkerrecht“ (*soft law*) zu setzen.<sup>9</sup>

Vorschläge von NROen erlangen somit allenfalls indirekt **Rechtsqualität**, wenn ihre Standards von Staaten, Organen internationaler Organisationen (im Rahmen ihrer Zuständigkeiten) oder anderen völkerrechtlichen Akteuren **aufgegriffen und anerkannt** werden. In der Rechtslehre wird dementsprechend auf die starke Rolle von NROen als **Akteurinnen** im Normsetzungsprozess – etwa durch Ausrichtung von Tagungen oder durch informelle Konsultationen – sowie als **Initiatorinnen** und **Mitverfasserinnen** von späteren Standards hingewiesen.<sup>10</sup>

So haben sich im Laufe der Zeit unterschiedliche **faktische Einflussmöglichkeiten** für NROen herausgebildet. Hierzu gehört etwa die Möglichkeit, sich bei den Ausschüssen, die die einzelnen VN-Menschenrechtsübereinkommen überwachen, **akkreditieren** zu lassen. Hierdurch können Vertreterinnen und Vertreter von NROen an bestimmten Sitzungen oder Vorbereitungssitzungen, an informellen Treffen oder Mittagsbesprechungen (*lunchtime briefings*) des Ausschusses teilnehmen und sich zu ihren **schriftlichen Berichten** an den Ausschuss äußern. Dies geschieht regelmäßig im Rahmen der Staatenberichtsverfahren.<sup>11</sup> Gelegenheit zur **mündlichen Stellungnahme** bieten auch die Diskussionsveranstaltungen mit der Zivilgesellschaft, die einige Ausschüsse z. B. anlässlich der Erstellung von **Allgemeinen Bemerkungen** veranstalten. So richtet etwa der WSK-Pakt-Ausschuss **Anhörungen** zu bestimmten Rechten und Aspekten des Übereinkommens aus, bei denen NROen – darunter die ICJ – ihre Interpretationsvorschläge unterbreiten oder die Aufmerksamkeit des Ausschusses auf ihre Anliegen lenken können.<sup>12</sup>

---

6 Hobe, Einführung in das Völkerrecht, Fn. 4, S. 161, mit Beispielen.

7 Hobe, Einführung in das Völkerrecht, Fn. 4, S. 162.

8 Siehe hierzu beispielsweise die *Maastricht Guidelines on Violations of Economic, Social and Cultural Rights* von 1997, <http://hrlibrary.umn.edu/instreet/Maastrichtguidelines.html>, oder die *Maastricht Principles on Extraterritorial Obligations of States in the Area of Economic, Social and Cultural Rights* von 2011 sowie die Erläuterungen von Olivier De Schutter, Asbjørn Eide u. a., in: HRLQ, Band 34 (2012), S. 1084–1169, <http://www.icj.org/wp-content/uploads/2012/12/HRQMaastricht-Maastricht-Principles-on-ETO.pdf>.

9 Siehe dazu ausführlich Hobe, Einführung in das Völkerrecht, Fn. 4, S. 229.

10 Hobe, Einführung in das Völkerrecht, Fn. 4, S. 162; zu den **Funktionen** der NRO im Völkerrecht s. dens., *Human Rights, Role of Non-Governmental Organizations*, Fn. 3, Rn. 32 ff., zum Bereich **Normsetzung** Rn. 39 f.

11 Siehe beispielhaft für das *Committee on Economic, Social and Cultural Rights* (CESCR; WSK-Pakt-Ausschuss) <http://www.ohchr.org/EN/HRBodies/CESCR/Pages/NGOs.aspx> und – allgemeiner – <http://www.ohchr.org/EN/HRBodies/CESCR/Pages/Accreditation.aspx>.

12 Siehe hierzu die Seite zu den *General Discussion Days* des Ausschusses, zuletzt 2015 zu Art. 7 des WSK-Paktes anlässlich der Entwicklung der (späteren) **Allgemeinen Bemerkung 23**, <http://www.ohchr.org/EN/HRBodies/CESCR/Pages/DiscussionDays.aspx>. Die Allgemeine Bemerkung 23 in der Endfassung von März 2016,

---

Die Internetpräsenz der ICJ führt eine Vielzahl von Fällen auf, in denen die Entwürfe und Stellungnahmen der Organisation den Normsetzungsprozess von **VN-Gremien** beeinflusst haben sollen.<sup>13</sup> Die Rechtsliteratur betont den Einfluss der ICJ bei der Entwicklung u. a. folgender internationaler Standards:

- *Body of Principles for the Protection of all Persons under Any Form of Detention or Imprisonment*, angenommen durch die VN-Generalversammlung mit Resolution 43/173 (1988; UN Doc A/RES/43/173).
- Mitwirkung bei Entwicklung und Aushandlung der *Declaration on the Protection of All Persons from Enforced Disappearance* (1992; Resolution 47/133 der VN-Generalversammlung, UN Doc A/RES/47/133) und der *International Convention for the Protection of All Persons from Enforced Disappearance* (UN Doc E/CN.4/2005/WG.22/WP.1/Rev.4, UN Doc A/RES/61/177, Annex).
- Initiierung und Begleitung des Normsetzungsprozesses zu den *Basic Principles and Guidelines on the Right to a Remedy and Reparation for Victims of Gross Violations of International Human Rights Law and Serious Violations of International Humanitarian Law*, angenommen durch die VN-Generalversammlung im Jahr 2005 (UN Doc A/RES/60/147, Annex, UN Doc E/CN.4/RES/2005/35, Annex, UN Doc E/CN.4/2005/59, Annex I)
- Initiierung und Begleitung des Normsetzungsprozesses zu den *Draft Principles Governing the Administration of Justice through Military Tribunals* (s. derzeit UN Doc E/CN.4/2006/58 von 2006).<sup>14</sup>

Ende der Bearbeitung

---

E/C.12/GC/23, ist abrufbar unter [http://tbinternet.ohchr.org/\\_layouts/treatybodyexternal/TBSearch.aspx?Lang=en&TreatyID=9&DocTypeID=11](http://tbinternet.ohchr.org/_layouts/treatybodyexternal/TBSearch.aspx?Lang=en&TreatyID=9&DocTypeID=11).

13 Siehe ausführlich die Geschichte der ICJ unter <http://www.icj.org/history/>.

14 Goldman, Fn. 3, Rn. 13.